



## Weltjugendtag

Vom 24. bis 27. Januar fanden in Panama die 34. Weltjugendtage statt. Papst Johannes Paul II rief dieses Treffen der jungen Menschen aus der ganzen Welt im Jahre 1986 aus und seit dieser Zeit wurde es fast immer alle zwei Jahre in verschiedenen Staaten auf verschiedenen Kontinenten gefeiert. Die Weltjugendtage wurden zu den grössten Anlässen der katholischen



Kirche, an denen Hunderttausende und sogar Millionen Jugendliche und junge Erwachsene teilnehmen – auf den Philippinen im Jahre 1995 waren beim Abschiedsgottesdienst sogar vier Millionen und jetzt in Panama am letzten Tag 700 000 Personen anwesend. Weltjugendtage sind die Feste der Freude und zeigen, dass auch Jugendliche Freude an der Kirche haben, sich für die Kirche interessieren und sich Sorge machen, dass sie sich in der Kirche engagieren, dass sie beten.

Die Weltjugendtage mit so vielen Jugendlichen zeigen, dass die Kirche lebendig ist. Die Kirche erlebt von Zeit zu Zeit in ihrer Geschichte Krisen, so wie die Jugendlichen und jeder von uns, aber sie lebt und in verschiedenen Regionen der Welt ist sie noch sehr lebendig. Möge die Kirche und vor allem der Glaube auch in Europa und in unserer Heimat wieder lebendig oder noch lebendiger werden.

P. Jacek Kubica SCJ

## Papst bei Weltjugendtagen in Panama

### Was hat Papst Franziskus zu den Jugendlichen am 34. Weltjugendtag in Panama gesagt?

Bei der Begrüssung am 25. Januar hat der Papst gesagt, dass sie sich nicht fürchten, sondern immer und überall die Zeugen des Evangeliums sein sollen. Sie sollen nach vorne schauen und vorwärtsgehen, und nicht von der Kirche eine «Spasskirche», sondern die Kirche und ihren Glauben lebendig machen. Der Papst ermutigte die Jugendlichen zu einer «Kultur der Begegnung», weil wir alle Schwestern und Brüder sind. Sie sollen jene «Erbauer von Mauern» widerlegen, welche Spaltung und Ängste hervorrufen und die mit aller Kraft diejenigen ausschliessen und vertreiben wollen, die «nicht wie wir sind». Dann rief der Papst die Jugendlichen aus verschiedenen Sprachen und Kulturen zu einem gemeinsamen Traum auf. Dieser Traum ist Jesus, der für uns sein Leben hingegeben hat. Alle sollen seine Botschaft: «Liebt einander wie ich euch geliebt habe» verwirklichen, um seine Zeugen in der Welt zu sein.

An der Kreuzwegandacht mit dem Papst am 27. Januar nahmen 400 000 Jugendliche teil. Der Papst sagte: «Der Weg Jesu nach Golgota ist ein Weg des Leidens und der Einsamkeit, den er in unseren Tagen fortsetzt. Er geht und leidet in vielen Gesichtern aufgrund der selbstgenügsamen und betäubenden Gleichgültigkeit unserer



Gesellschaft, die konsumiert und sich verbraucht, die am Leiden ihrer Geschwister vorbeigeht und so sich selbst ignoriert.» (...) Immer dieselbe Versuchung. Es ist einfacher und «zahlt sich besser aus», im Sieg und Ruhm, im Erfolg und im Applaus Freunde zu sein; es ist einfacher, dem nahe zu sein, der als beliebt und siegreich gilt. Der Kreuzweg Christi verlängert sich heutzutage in diesen, die auf verschiedene Weise und aus verschiedenen Gründen leiden. Der Papst rief die Jugendlichen auf, dem leidenden Christus in den heutigen Menschen zu helfen.

Bei der Gebetsvigil am Samstag, 26. Januar, nahmen etwa 600 000 Menschen teil. In seiner Ansprache gab der Papst den Jugendlichen als Vorbild den Glauben der Muttergottes. Die Welt ist nicht nur für die Starken. Er sagte auch, dass von der Zukunft zu träumen bedeutet, nicht nur die Antwort auf eine Frage «Warum lebe ich?» zu finden, sondern auch auf die Frage «Für wen lebe ich?», für wen lohnt es sich zu leben. Der Papst rief die Jugendlichen auf, an der Liebesgeschichte Jesu in der Welt teilzunehmen und die christlichen Wurzeln in der heutigen Zeit zu bewahren.

Zum Abschluss des Weltjugendtages feierte der Papst am Sonntag, 27. Januar, mit ca. 800 000 Gläubigen die hl. Messe. In seiner Predigt forderte Franziskus junge Menschen auf, sich mit ihren kritischen Fragen und Träumen nicht verträsten zu lassen. «Euer Leben findet heute statt – in der Gegenwart.» Jung zu sein sei nicht gleichbedeutend mit einem «Wartezimmer». So würden eure Träume zu «kleinen, traurigen Illusionen».

Die Weltjugendtage haben die Kirche in ihrem Engagement gestärkt, mit Leidenschaft und Freude das Evangelium weiterzuerkünden. Der nächste Weltjugendtag findet in Lissabon im Jahre 2022 statt.

P. Jacek Kubica SCJ

# Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Höfe

[www.ref-kirche-hoefe.ch](http://www.ref-kirche-hoefe.ch)

PfarrerIn Rahima U. Heuberger  
Telefon 044 784 05 14  
[pfarramt.wollerau@ekh.ch](mailto:pfarramt.wollerau@ekh.ch)

Pfarrer Klaus Henning Müller  
Telefon 055 410 10 02  
[pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch](mailto:pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch)

Pfarrer Rolf Jost  
Telefon 043 888 01 19  
[pfarramt.schindellegi@ekh.ch](mailto:pfarramt.schindellegi@ekh.ch)

Sekretariat, Kirchgemeindehaus  
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon  
Tel. 055 416 03 33, [ref-kirche-hoefe@ekh.ch](mailto:ref-kirche-hoefe@ekh.ch)

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,  
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr  
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Amtswoche 9. bis 15. Februar  
Pfarrer Klaus Henning Müller

Beerdigungen und Notfälle, Tel. 055 416 03 31

## Gottesdienste

### Sonntag, 10. Februar

10:00 *Taufgottesdienst*  
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen  
Thema: Hoffnung trotz allem  
Text: Mt 17, 1–13  
PfarrerIn Rahima U. Heuberger  
Taufe von: Lyan Fardel, Richterswil

### Freitag, 15. Februar

18:00 *Jugendgottesdienst*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
PfarrerIn Rahima U. Heuberger

18:45 *escape –  
anschliessend an den Gottesdienst*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon,  
Jugendraum für Jugendliche.  
Mario Maier, Jugendarbeit

## Kinder / Jugend

### Samstag, 9. Februar

10:00 *«Fiire mit de Chliine» – Wer bin ich?*  
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen  
Ein feierliches Erleben für Kinder  
ab 3 Jahren bis und mit Kindergar-  
ten gemeinsam mit ihren Eltern  
oder Grosseltern. Mit kleinem  
Imbiss im Anschluss.  
Simone Mettler und das Fiire mit de  
Chliine Team, Tel. 055 416 03 32,  
[simone.mettler@ekh.ch](mailto:simone.mettler@ekh.ch).

### Sonntag, 10. Februar

09:30 *BaSKi – die Kinderkirche  
für Kinder der 1. bis 4. Primar-  
schule, Thema: Winter*  
in der Unterkirche (über Treppe  
erreichbar)  
Im BaSKi lernen Kinder das  
Kirchenjahr und unsere biblischen  
Wurzeln kennen. Wir singen,  
basteln und feiern kirchliche Feste  
kindgerecht. Das BaSKi-Team



### Mittwoch, 13. Februar

14:00 bis 18:00 *escape  
Jugendraum*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
für Jugendliche der 1. bis 3. Ober-  
stufe. Mario Maier, Jugendarbeit



## Erwachsene

### Montag, 11. Februar

19:00 Stimmführung  
19:30 *Probenbeginn Projekt 2:  
«Bachs harmonischer Kosmos»*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
Kirchenmusiker Alexander Seidel,  
[www.projektchor-hoefe.ch](http://www.projektchor-hoefe.ch)

## Senioren

### Dienstag, 12. Februar

12:00 *«Gfreuts Ässe»*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
Gemeinsames Mittagessen und  
gemütliches Beisammensein

### Donnerstag, 14. Februar

14:00 *Senioren «Pilates Care»*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
Anmeldung ist nicht erforderlich.  
14:00 *«Erzählcafé» – ein ökumenisches  
Treffen*  
im Gemeinschaftszentrum Freienbach

Im Mittelpunkt steht das Hören und  
Erzählen von Geschichten.  
Thema: «Aller Anfang ist schwer»  
Beim Erzählcafé sollen Informatio-  
nen in angedehnter Form und  
Atmosphäre übermittelt werden,  
dadurch soll das Erfahrungswissen  
gefördert werden. Moderatorin The-  
resa Svensson führt durch die  
Veranstaltung. Eine Anmeldung ist  
nicht erforderlich, kommen Sie  
einfach vorbei.

## Vorschau

### Gottesdienste

#### Sonntag, 17. Februar

10:00 *Gottesdienst classic*  
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen  
Pfarrer Klaus Henning Müller

### Kinder / Jugend

#### Samstag, 16. Februar

17:00 *5liber-Club – Cinema*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon,  
Jugendraum, für Schülerinnen und  
Schüler der 5. und 6. Klasse  
Mitbringen: Fr. 5.–. Transport nach  
Hause zwischen 20:45 und 21:15  
Uhr. Anmelden bis am 14. Februar,  
055 416 03 37, [katechetin@ekh.ch](mailto:katechetin@ekh.ch).



#### Samstag, 23. Februar

14:00 bis 21:00 *escape active,  
Driften, Action & Spass*  
im Ref. Kirchgemeindehaus,  
Parkplatz  
für Jugendliche der 1. bis 3. Ober-  
stufe. Kartfahren im Tempodrom in  
Winterthur. Mitbringen Fr. 10.–.  
Anmeldung bis 14. Februar, Tel.  
055 416 03 35, [mario.maier@ekh.ch](mailto:mario.maier@ekh.ch).



### Erwachsene

#### Donnerstag, 14. Februar

19:30 *Chile mitte im Läbe, Vortrags-  
abend «Umgang mit der Infor-  
mationsflut im Zeitalter der  
Digitalisierung»*  
im Ref. Kirchgemeindehaus  
Pfäffikon  
Ruedi Josuran, TV Moderator  
«Fenster zum Sonntag», zeigt  
Hintergründe und informiert  
über die Arbeit des Medien-  
Unternehmens ERF-Medien.

Senioren: Mittwoch, 20. Februar, 14 Uhr  
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

### «Ich ha vom Pontius zum Pilatus müesse lauffe»

mit Christian Schmid, ehem. DRS 1 Radioredaktor  
Anmelden bis Freitag, 15. Februar, an  
Doris Kümin, Verantwortliche für Senioren-  
arbeit, Telefon 055 416 03 36 oder  
[doris.kuemin@ekh.ch](mailto:doris.kuemin@ekh.ch).

## Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt  
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg  
Telefon 044 784 04 63  
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator: Pater Jacek Kubica  
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch

### Gottesdienste

**Samstag, 9. Februar**  
18:30 Beichtgelegenheit  
19:00 hl. Messe vom Sonntag

**Sonntag, 10. Februar**  
5. Sonntag im Jahreskreis  
09:30 hl. Messe  
11:00 hl. Messe im Alterszentrum am  
Etzel mit P. Jacek Kubica

**Dienstag, 12. Februar**  
09:30 hl. Messe mit dem Sakrament der  
Krankensalbung  
Während der hl. Messe können alle  
kranken und älteren Personen das  
Sakrament der Krankensalbung  
empfangen.  
Anschliessend sind alle sehr  
herzlich zu Kaffee und  
Kuchen im Pfarreizentrum  
eingeladen.

**Mittwoch, 13. Februar**  
07:30 Schülermesse, auch Eltern  
und Erwachsene sind herzlich  
willkommen  
10:00 hl. Messe im Alterszentrum am  
Etzel mit dem Sakrament der  
Krankensalbung  
Während der hl. Messe können alle  
kranken und älteren Personen das  
Sakrament der Krankensalbung  
empfangen.

**Freitag, 15. Februar**  
08:30 Rosenkranzgebet  
09:00 hl. Messe

**Samstag, 16. Februar**  
19:00 hl. Messe vom Sonntag

**Sonntag, 17. Februar**  
6. Sonntag im Jahreskreis  
09:30 hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee im  
Pfarreizentrum. Alle sind sehr  
herzlich willkommen.

**Opfer**  
09./10. Februar: Kollekte für Projekt  
«Chance Kirchenberufe»  
16./17. Februar: Kollekte für Verein  
Katholische Arbeitsstelle

**Gedanken zum 5. Sonntag im Jahreskreis**  
*«Von jetzt an wirst du Menschen fangen.  
Und sie zogen die Boote an Land, liessen  
alles zurück und folgten ihm nach.»*



*Komm und folge mir nach*

Das Wort Jesu ist in ihr Herz gefallen wie ein Blitz vom Himmel. Sie sind ohne zu zögern seinem Wort gefolgt, und das sofort. Sie haben nicht gefragt, was für einen Lohn sie dafür bekommen. Sie haben nicht gefragt: was spricht dafür und was dagegen. Sie haben sich nicht von ihren Liebsten, dem Vater, dem Bruder, den Verwandten und Freunden verabschiedet. Sie haben ihre Boote, ihre Netze und die Fische verkauft. Sie haben keine Kleider, Seife, Zahnpasta und Zahnbürste in den Koffer eingepackt. Sie haben keinen Rucksack und kein Geld von ihren Ersparnissen auf den Weg genommen. Sie haben sich sofort auf den Weg gemacht. Für uns heutige, intelligente Menschen ist das nicht zu fassen, wie ist das möglich, auf ein Wort alles zu verlassen und sich ins Unbekannte, Ungewisse einzulassen. Und doch war es für die einfachen Fischer möglich, die ganze Welt mit der Kraft Christi zu verändern.

### Sakrament der Krankensalbung

Am Dienstag, 12. Februar, können die kranken und älteren Menschen in der Pfarrkirche während der hl. Messe um 09:30 Uhr das Sakrament der Krankensalbung empfangen. Nach der hl. Messe sind alle sehr herzlich zu Kaffee und Kuchen ins Pfarreizentrum eingeladen.  
Die Bewohner des Altersheims können am Mittwoch, 13. Februar, während der hl. Messe um 10:00 Uhr das Sakrament der Krankensalbung empfangen.



Das Sakrament der Krankensalbung können alle kranken und älteren Personen empfangen und auch solche, die sich nicht gut fühlen oder vor einer Operation stehen. In diesem Sakrament ist Gott besonders solchen Personen nahe und steht ihnen mit seiner Hilfe bei. Bei der Spende der Krankensalbung beten wir vor allem, um die Gesundheit, Kraft und auch um unsere Leiden und Schwächen leichter zu ertragen. Wir wünschen allen gute Gesundheit, viel Kraft und viel Freude!

### Pfarrkaffee: Kuchen

Am Sonntag, 17. Februar, treffen wir uns nach der hl. Messe im Pfarreizentrum bei Kaffee und Kuchen. Wir würden uns sehr freuen, wenn einige Personen einen Kuchen backen und mitbringen würden. Bitte melden Sie sich bei P. Jacek bis Donnerstag, 14. Februar, Tel. 044 784 04 63 oder E-Mail: pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch.  
Herzlichen Dank im Voraus.

### Komm, folge mir nach

*Es ist passiert,  
dass ein Mensch seinen Namen,  
den Gott mit Liebe ausgesprochen hat,  
hörte.*

*Der Mensch wunderte sich über das  
Vertrauen,  
mit welchem Gott ihn beschenkt hat.  
Seitdem hat er sich entschlossen,  
würdig zu leben,  
wie diese, die sich lieben.*

*Der Mensch hat die Liebe Gottes  
in seinem Leben und in der Welt  
präsent gemacht.*

P. Jacek Kubica

## Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt  
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach  
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82  
pfarramt.freienbach@swissonline.ch  
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:  
Montag bis Freitag  
09:00–12:00 Uhr / 14:00–17:00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:  
Hermann Bruhin, Pfarradministrator  
Telefon 055 462 17 66  
hermann.bruhin@bluewin.ch

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter  
Telefon 055 420 17 91  
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, Mitarbeitender Priester  
Telefon 055 420 17 92  
u.zihlmann@swissonline.ch

## Gottesdienste

**Samstag, 9. Februar**  
09:15 Muki-Gottesdienst in Freienbach  
17:30 Messfeier in Wilen

**Sonntag, 10. Februar**  
*5. Sonntag im Jahreskreis*  
09:15 Messfeier in Freienbach  
1. Jahrzeit für Kurt Röthlisberger,  
Bäch.  
11:00 Messfeier in Bäch  
11:00 Taufe von Larissa Portmann in  
Freienbach

**Montag, 11. Februar**  
14:15 Rosenkranz in Wilen

**Mittwoch, 13. Februar**  
18:30 Messfeier in der Marienkapelle

**Donnerstag, 14. Februar**  
14:30 Rosenkranz in der Marienkapelle  
16:00 Messfeier in der Pfarrmatte

**Freitag, 15. Februar**  
09:00 Messfeier in der Marienkapelle

**Samstag, 16. Februar**  
17:30 Messfeier in Wilen

**Sonntag, 17. Februar**  
*6. Sonntag im Jahreskreis*  
09:15 Messfeier in Freienbach, mitgestaltet durch den Kirchenchor  
Nach dem Gottesdienst «Chilekafi» im Gemeinschaftszentrum Freienbach.  
09:30 Messfeier in italienischer Sprache in Bäch  
11:00 Messfeier in Bäch

## Mitteilungen

**Kollekte**  
Am *Samstag/Sonntag, 9./10. Februar*, nehmen wir die Kollekte für den «Verein Franziskanische Gassenarbeit» auf. Der Verein ist gemeinnützig und engagiert sich für Menschen in schwierigen Lebenssituationen, insbesondere für solche, die auf der Gasse anzutreffen sind. Er ist ein Zusammenschluss von Personen, hinter dem ein franziskanisch geprägtes Menschenbild steht und eine gesunde Spiritualität pflegt. Wir empfehlen Ihnen diese Kollekte und danken herzlich für jede Spende.

**Mütter-Väter-Beratung**  
*Donnerstag, 14. Februar, 09:00–11:30 Uhr*, im Gemeinschaftszentrum Freienbach durch Helen Kuster

### Chilekafi

*Sonntag, 17. Februar*  
nach dem Gottesdienst  
im Gemeinschaftszentrum Freienbach



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Ihr Pfarreiratsteam Freienbach  
Der Reinerlös geht an das Pfarreiprojekt  
«Stiftung Bad Heustrich»

### MUKI-Gottesdienst

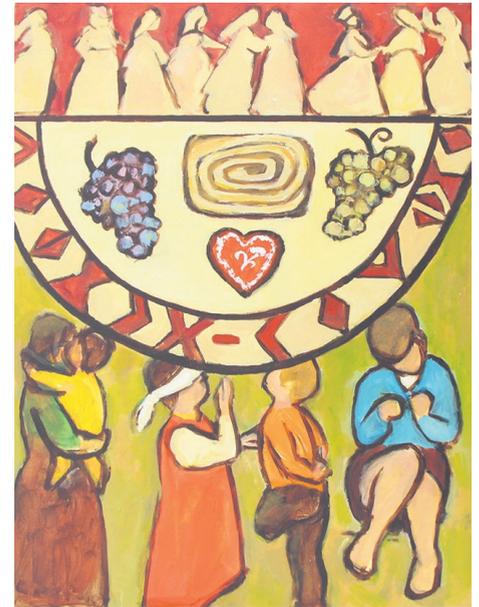
Am *Samstag, 9. Februar, 09:15 Uhr*, findet in Freienbach für Kleinkinder und Kinder bis ins Kindergartenalter mit Begleitung ein Mutter-Kind-Gottesdienst zum Thema «Schellen-Ursli» statt. Wir hören eine Geschichte, singen und beten gemeinsam. Nach dem Gottesdienst steht für die Erwachsenen Kaffee oder Tee und für die Kinder ein Sirup bereit. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Kinder!



## Voranzeigen



**Weltgebetstag  
aus Slowenien –  
«Kommt, alles ist bereit!»**



*Freitag, 1. März, 09:15 Uhr  
in der Marienkapelle*

Die Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft Freienbach lädt Sie herzlich zum Gottesdienst ein.

Anschliessend sind Sie zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Brötli im Gemeinschaftszentrum eingeladen.

**Generalversammlung  
der Frauengemeinschaft**  
Donnerstag, 14. März  
Gemeinschaftszentrum Freienbach



**Vortrag zum Propheten Jesaja**  
Dienstag, 2. April, 19:30 Uhr, Pfarreisaal  
Pfäffikon

**Pfarreiwallfahrt**  
Samstag, 25. Mai  
Nähere Informationen folgen

## Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad  
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon  
Telefon 055 410 22 65  
www.pfarreipfaeffikon.ch  
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:  
Montag bis Freitag  
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr  
Donnerstagnachmittag geschlossen

Gemeindeleiter:  
Hermann Schneider-Nissing, Diakon  
pfarreipfaeffikon@swissonline.ch  
Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen  
pfarreipfaeffikon@swissonline.ch  
Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann  
u.zihlmann@swissonline.ch

Pfarradministrator: Leo Ehrler, Pfarrer

### Gottesdienste – Pfarrkirche

#### Kollekte

Franziskanische Gassenarbeit

#### Samstag, 9. Februar

11:00 Orgelmatinee  
19:00 Sonntagsgottesdienst

#### Sonntag, 10. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis  
10:30 Sonntagsgottesdienst  
Dreissigster für Hans Bissig,  
Freienbach.  
Jahrzeit für Priska Steiner-Egloff.  
14:30 Gottesdienst, Kroaten-Mission  
19:00 Rosenkranz

#### Dienstag, 12. Februar

09:00 Gottesdienst, anschliessend  
Rosenkranz

#### Mittwoch, 13. Februar

16:00 ökum. Gottesdienst, Roswitha

#### Samstag, 16. Februar

19:00 Sonntagsgottesdienst

#### Sonntag, 17. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis  
10:30 Sonntagsgottesdienst  
Stiftsjahrzeit für Claire und Victor  
Halter-Hürzeler.  
19:00 Rosenkranz

### Gottesdienste – Hurden

#### Sonntag 10. Februar

10:30 Eucharistiefeier, Heim St. Antonius

#### Dienstag, 12. Februar

10:00 Eucharistiefeier, Heim St. Antonius

#### Sonntag, 17. Februar

10:30 Eucharistiefeier, Heim St. Antonius

### Mitteilungen

#### Kollekte

Vor vielen Jahren begannen die Franziskaner in Zürich mit der Gassenarbeit. Alles fing klein an, verbunden jedoch mit viel Engagement und Präsenz auf den Strassen Zürichs. Wir leben von Spenden und Menschen, die sich für diese Arbeit einsetzen. Im gemeinsamen Unterwegssein entwickelte sich der Wunsch nach einem Zentrum. Einem Zentrum, in dem Menschen zusammenleben und beten, in welchem Süchtige und Notleidende vorübergehend aufgenommen werden können, in welchem Präventionsarbeit geleistet wird und von welchem aus der Glaube an Jesus Christus in die Welt hinausgetragen wird. Wir danken für Ihre Unterstützung.

#### Orgelmatinee

Liebe Musikfreunde  
Die kommende *Orgelmatinee vom Samstag, 9. Februar, um 11 Uhr in der Pfarrkirche Pfäffikon* bietet einmal mehr etwas Neues. Musik für zwei Orgeln aufzuführen, ist nur möglich, wenn wirklich zwei Orgeln vorhanden sind. Grosse barocke Klosterkirchen sind Zeugnisse für die damalige Musizierpraxis an zwei oder mehr Orgeln. Beeindruckende Beispiele existieren u. a. noch heute in Einsiedeln, Muri, St. Gallen, Ottobeuren und Salzburg. Auf Einladung von P. Theo Flury konnten Fabian Bucher und Bernhard Isenring im vergangenen August 2018 im Rahmen der Einsiedler Orgelkonzerte einen Abend mit Musik für eine und zwei Orgeln gestalten. Die Februar-*Orgelmatinee* lässt nochmals jene Werke für zwei Orgeln erklingen, die damals in der Klosterkirche an den zwei grossen Orgeln zusammen musiziert wurden. Um in der St. Meinradskirche Pfäffikon Musik für zwei Orgeln aufzuführen, muss zusätzlich eine elektronische, zweimanualige Orgel dazu gemietet werden. Erklingen werden Bearbeitungen für zwei Orgeln von

Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und Louis Lefébure-Wély und eine Originalkomposition von Bernhard Isenring.



Orgeln der Klosterkirche Muri



#### Stricknachmittag

Die Frauengemeinschaft Pfäffikon lädt alle Interessierten ein zum gemeinsamen Stricken. Wir treffen uns jeden 2. Donnerstag im Monat von 13:30 bis 16:00 Uhr. Der nächste Stricknachmittag findet am *Donnerstag, 14. Februar*, im Turmstübli statt. Für nähere Auskunft steht Ihnen gerne Ursula Schneider, Tel. 055 534 30 27, zur Verfügung.

#### Begegnungsraum

Das Turmstübli ist jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst zum gemütlichen Beisammensein im Gespräch über Gott und die Welt geöffnet.

### Voranzeigen



#### Seniorenachmittag –

##### «Im Fahr – Die Klosterfrauen erzählen»

*Dienstag, 19. Februar, 14:00 Uhr Kath. Pfarreizentrum, Pfäffikon*, die Arbeitsgruppe «Seniorenachmittag» lädt die Seniorinnen und Senioren zu einem Seniorennachmittag ein. Susanne Bosshard-Kälin liest aus ihrem neuesten Buch; Benediktinerinnen des Klosters Fahr erzählen aus ihrem Leben und nehmen dabei kein Blatt vor den Mund.

Anmeldung bis Freitag, 15. Februar, an Karin Bonzani, Telefon 055 410 69 30/fam.bonzani@bluewin.ch oder Margrith Cavelti, Telefon 055 410 42 35.



## SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch  
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten  
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28  
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr  
13:30–16:30 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3  
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer  
Telefon 044 787 01 70  
Joachim Cavicchini, Pastoralassistent  
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle  
079 920 27 65



## Gottesdienste – Agenda

### 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Brücke – Le Pont

### SAMSTAG, 9. Februar

17:30 Schindellegi  
*Eucharistiefeier*  
zum Abschluss des  
Impulsnachmittages  
der Erstkommunikanten

17:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*

### SONNTAG, 10. Februar

09:00 Schindellegi  
*Eucharistiefeier*  
Gedächtnis für  
*Hans-Ruedi Bachmann, Baar*  
*Walter Pfyl-Kälin*  
Stiftsjahrzeit für  
*Roberto Melega-Imhof*  
*Irene Imhof-Fässler*  
*Willy und Marie Notter-  
Hildbrand*  
*Alois und Marie Pfyl-Feusi*  
*Josef Pfyl-Bissig*

10:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*

### DONNERSTAG, 14. Februar

08:30 Wollerau  
Rosenkranz  
mit Aussetzung

09:00 Wollerau  
*Eucharistiefeier*

### FREITAG, 15. Februar

08:30 Schindellegi  
Rosenkranz

09:00 Schindellegi  
*Eucharistiefeier*

### 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Diakonie Ausserschwyz

### SAMSTAG, 16. Februar

17:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*  
Feier mit den Ehejubilaren 2019  
Dreissigster für  
*Andreas Rathgeb*

### SONNTAG, 17. Februar

09:00 Schindellegi  
*Eucharistiefeier*

10:00 Schindellegi  
KIGODI im Forum St. Anna

10:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*

### Sonntagskollekte

*Brücke – Le Pont*  
Brücke Le Pont ist ein privates, politisch und religiös neutrales Hilfswerk, das 1956 gegründet wurde. Dieses Hilfswerk lässt sich von der Vision leiten, dass alle Menschen selbstbestimmt von ihrer Arbeit in Würde leben, die Gesellschaft solidarisch mitgestalten und nachhaltig mit der Umwelt umgehen. Brücke – Le Pont trägt dazu bei, dass benachteiligte Menschen in Afrika und Lateinamerika ihre Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern und ihre Armut durch eine faire und nachhaltige sozioökonomische Entwicklung überwinden. Die Solidarität mit Benachteiligten ist der Antrieb, die Hilfe zur Selbsthilfe der Grundsatz des Hilfswerks. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns dabei, diese Grundsätze umzusetzen. Herzlichen Dank!

## Aus dem Leben der Pfarrei

### Gratulationen

15.02. *Josef Holdener-Schönbächler,*  
*Bahnhofstrasse 16, Wollerau*  
98-jährig  
Wir wünschen dem Jubilar zu seinem Festtag alles Gute und Gottes Segen!

### Unsere Neugetauften

27.01. *Nick Mächler, Hauptstrasse 14,*  
*Wollerau*  
Wir wünschen der Familie alles Gute und viel Freude mit ihren Kindern!

### Unsere Verstorbenen

24.12. *Clara Steiner, Bullingerstrasse 63,*  
*Zürich*  
26.12. *Max Anton Hoefter, Höhenweg 2,*  
*Wollerau*  
12.01. *Andreas Rathgeb, Hauptstrasse 39,*  
*Wollerau*  
18.01. *Silvio «Pio» Minuz-Schwyter,*  
*Roosstrasse 36, Wollerau*  
25.01. *Ernst Etter-Freitag, Studenbühl-  
strasse 25, Wollerau*  
Herr gibt ihnen die ewige Ruhe ...

### Projekt Seelsorgeraum Berg 2018 «clubhuus»

Beim letztjährigen Pfarreiprojekt «clubhuus», einer Wohngemeinschaft für Jugendliche in Erstfeld, erhalten junge Frauen und Männer individuelle und auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Unterstützung. Verantwortlicher Leiter ist Martin Kopp. Ihm steht ein Team aus Sozialarbeiterinnen und Zivildienstleistenden zur Seite. Dank der grossen Spendenbereitschaft konnte der Seelsorgeraum Berg kürzlich dem «clubhuus» einen Scheck mit dem Betrag von 24 342,75 Franken übergeben. Der gespendete Betrag soll unter anderem



Auf dem Foto von links nach rechts: Pfarrer Dr. Jozef Kuzár, Ali, Ramin, Nuur, Anita Höfer Diakonie, Guido Knobel Seelsorgerat und Generalvikar Dr. Martin Kopp. Bild Joachim Cavicchini

für die Sprachkurse, die nicht vom Roten Kreuz übernommen werden, eingesetzt werden. Zudem ist eine sinnvolle Freizeitgestaltung ein wichtiges Thema. So sollen noch Velos angeschafft und ein Teil der Spenden für Freizeitaktivitäten wie Eislaufen, Gebühren für Sportvereine, Eintritte ins Hallenbad etc. eingesetzt werden. Unser grosser Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern.

#### Seelsorgeraum-Fest

*für Helferinnen, Helfer und Angestellte des SSR Berg und beider Kirchgemeinden*

Am letzten Freitag durften wir erstmalig zusammen mit allen freiwilligen Helferinnen und Helfern der beiden Pfarreien Schindellegi und Wollerau unser Helferfest feiern. Gemeinsam begannen wir diesen Anlass mit einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Verena, wunderschön gestaltet von unserem Pfarrer Jozef Kuzár. Danach ging es zum Restaurant Erlenmoos, wo wir ein feines Essen in einem schön geschmückten Saal einnehmen durften. Auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz! Vierhändig gespielte Klavierstücke, gespielt von unseren Organisten Roman Künzli und Koni Schenkel, und ein Quiz mit Fragen rund um den Seelsorgeraum Berg und seinen Pfarreien umrahmten diesen tollen Abend. Dies war aber noch lange nicht

alles! Überraschungsgäste durften in unserem Kreise willkommen geheissen werden. Generalvikar Dr. Martin Kopp und drei Bewohner des «clubhuus» gesellten sich zu uns. Das «clubhuus» in Erstfeld war im Jahr 2018 das Pfarreiprojekt des Seelsorgeraums Berg. Herr Kopp, zusammen mit Ali, Ramin und Nuur liessen es sich nicht nehmen, sich persönlich für die grossartige Unterstützung zu bedanken. In spezieller Form taten dies Ali und Ramin, die eigens für diesen Abend einen Rapp einstudiert und in ihrer Muttersprache persisch vorgetragen haben. Ein rundum gelungener Abend mit vielen wertvollen Begegnungen und Gesprächen! An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer, die uns jahrein und jahraus immer wieder tatkräftig unterstützen!



## Vereine / Gruppen

### Stubete Schindellegi

Freitag, 8. Februar

13:30 Forum St. Anna

Alle Spiel- und Jassfreunde sind herzlich willkommen.

### Informationsstelle für Altersfragen

Mittwoch, 13. Februar

10:00 Treffpunkt bei der Bushaltestelle Dorfplatz Wollerau zum Spaziergang (etwa ca. 1½ Std), ohne Anmeldung

### Erzählcafé

Donnerstag, 14. Februar

14:00 Gemeinschaftszentrum Freienbach  
Thema: «Aller Anfang ist schwer»

### Frauengemeinschaft Schindellegi

Freitag, 15. Februar

19:30 Generalversammlung  
im Forum St. Anna

### Frauengemeinschaft Wollerau

Mittwoch, 20. Februar

19:00 Generalversammlung  
im Pfarreisaal Wollerau

## Voranzeige

### Trauercafé

Freitag, 22. Februar

16:30 Verenastube, Pfarrhaus Wollerau

### Bildstöckli, Wegkreuze und Kapellen

Alle Berichte zu den Bildstöckli, Wegkreuzen und Kapellen finden Sie im jeweiligen Kirchenblatt auf unserer Homepage:  
[www.seelsorgeraum-berg.ch](http://www.seelsorgeraum-berg.ch)

## Impuls zum Sonntag

*Fahr hinaus, Simon;  
vergiss, was du  
vom Fischen weisst.  
Du brauchst die Regeln der Alten nicht mehr,  
um deine Netze zu füllen.  
Erschrick nicht, Simon.  
Wer mir ins Netz gegangen ist,  
entkommt nicht mehr.  
Geh mit, Simon;  
vergiss das Netz und das Boot.  
Ich zeige dir neue Wege,  
einen Namen gebe ich dir  
und einen Auftrag:  
Petrus, Fels,  
bei mir lernst du,  
Menschen zu fischen.  
Gemeindebibel*

Gemeindebibel



Bild Sandra Steiner

## Welttag der Kranken neu im Februar

**Die Schweizer Bischofskonferenz hat entschieden, dass in der Zukunft der Welttag der Kranken auch in der Schweiz am 11. Februar gefeiert wird, bis jetzt fand er jeweils am 1. Sonntag im März statt.**

Das Motto des Welttags der Kranken in diesem Jahr sind die Worte Jesu aus dem Matthäus-Evangelium: «Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.» Mit diesen Worten hat Jesu die Apostel ausgesandt, das Evangelium zu verkünden, damit sich sein Reich durch Gesten freigiebiger Liebe ausbreite.

Papst Franziskus erinnert uns, dass die Gesten einer umsonst ausgeteilten Gabe, wie die des Barmherzigen Samariters, der glaubhafteste Weg der Evangelisierung sind.

Die Pflege des Kranken bedarf der Professionalität und des Zartgefühls, braucht spontane und einfache Gesten, die umsonst gegeben werden, wie zum Beispiel ein Streicheln, durch das man den anderen spüren lässt, dass er «wertvoll» ist.

Das Leben ist eine Gabe Gottes und darum darf unser Leben nicht als ein blosser Besitz oder als Privateigentum betrachtet werden, gerade im Hinblick auf die Errungenschaften von Medizin und Biotechnologie, die den Menschen dazu verleiten könnten, der Versuchung nachzugeben, den «Baum des Lebens» zu manipulieren.

Die Gabe ist vor allem eine gegenseitige

Anerkennung, welche auch ein unverzichtbares Kennzeichen sozialer Bindung ist. In der Gabe erkennen wir den Widerschein der Liebe Gottes, die ihren Höhepunkt in der Menschwerdung seines Sohnes Jesus und in dem Ausgiessen des Heiligen Geistes erreicht.

Jeder Mensch ist arm, bedürftig und notleidend. Wenn wir geboren werden, brauchen wir die Fürsorge unserer Eltern zum Leben, und in keiner Lebensphase wird es uns je gelingen, uns ganz davon zu befreien, anderer Menschen zu bedürfen und ihre Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wir brauchen keine Angst zu haben, uns einzugestehen, dass wir bedürftig sind und unfähig, uns all das zu geben, was wir brauchen. Denn alleine und nur aus unseren eigenen Kräften können wir nicht alle Grenzen überwinden. Fürchten wir uns nicht vor dieser Erkenntnis; Gott selbst hat sich in Jesus erniedrigt und er beugt sich zu uns nieder, um uns zu helfen und uns all das zu schenken, was wir alleine niemals erreichen könnten.

Zu diesem Welttag der Kranken gibt uns der Papst als Vorbild der Barmherzigkeit die Mutter Teresa von Kalkutta, welche den Armen und Kranken die Liebe Gottes sichtbar gemacht hat. Die Mutter Teresa war in ihrem ganzen Leben eine grossherzige Ausspenderin der göttlichen Barmherzigkeit, indem sie durch die Aufnahme und den Schutz des menschlichen Lebens – des ungeborenen wie des verlassenen und aus-



gesonderten – für alle da war. Sie beugte sich über die Erschöpften, die man am Strassenrand sterben liess, weil sie die Würde erkannte, die Gott ihnen verliehen hatte. Sie erhob ihre Stimme vor den Mächtigen der Welt, damit sie angesichts der Ungerechtigkeit und der Armut, die sie selbst geschaffen hatten, ihre Schuld erkennen sollten. Die Barmherzigkeit war für sie das «Salz», das jedem ihrer Werke Geschmack verlieh, und das «Licht», das die Dunkelheit derer erhellte, die nicht einmal mehr Tränen hatten, um über ihre Armut und ihr Leiden zu weinen. Ihre Mission in den Randzonen der Städte und den Randzonen des Lebens bleibt in unserer Zeit ein beredtes Zeugnis für die Nähe Gottes zu den Ärmsten der Armen.

Möge die heilige Mutter Teresa uns helfen zu verstehen, dass das einzige Kriterium des Handelns die allen umsonst geschenkte Liebe sein muss, ohne Rücksicht auf Sprache, Kultur, Ethnie oder Religion. Ihr Beispiel leitet uns noch immer, damit wir der Menschheit, die Verständnis und Zärtlichkeit braucht, vor allem aber den Leidenden, neue Horizonte der Freude und der Hoffnung eröffnen.

*P. Jacek Kubica*

## Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe  
Gemeindezentrum Kapellhof  
Konradshalde 4, 8832 Wilen  
Telefon 044 784 80 78 / info@feg-hoefe.ch  
www.feg-hoefe.ch  
Pfarrer Daniel Vassen

*Familie ist wie ein Baum. Die Zweige mögen in unterschiedlichen Richtungen wachsen, doch die Wurzeln halten alles zusammen.*

*Autor unbekannt*

### Gottesdienste – Agenda

#### Freitag, 8. Februar

09:30 Rise&Shine – Müttertreff

#### Sonntag, 10. Februar

10:00 Gottesdienst  
Predigt: Pfr. Daniel Vassen  
Kinderhüeti, Kidsträff, Preteens,  
Three6Teens  
anschliessend Cafeteria

#### Montag, 11. Februar

14:00 Nähtreff  
16:00 Die «Brücke» – Treffpunkt für  
Ausländer und Schweizer

#### Dienstag, 12. Februar

06:00 Frühgebet im Kapellhof  
14:30 Treffpunkt 60+

#### Mittwoch, 13. Februar

19:00 Alphalive-Kurs  
20:00 Gebetsabend im Kapellhof

#### Freitag, 15. Februar

19:00 Rise&Shine Ladies' Night mit Tina  
Schmidt / Venus  
Anmeldung: Anna Skoog, Tel. 078  
881 21 45, anna.skoog@feg-hoefe.ch

#### Sonntag, 17. Februar

10:00 Gottesdienst  
Predigt: Simon Langhart  
Kinderhüeti, Kidsträff, Preteens,  
Three6Teens

### Impressum

Redaktion und Verlag: Theiler Druck AG  
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01